

Inhaltsübersicht

Musterverzeichnis	31
Literaturverzeichnis	35
§ 1 Die elterliche Sorge	37
A. Grundsätze der elterlichen Sorge	37
I. Die elterliche Sorge im gesellschaftlichen Wandel	37
II. Die Rechtsnatur der elterlichen Sorge	40
III. Träger der elterlichen Sorge	41
1. Die Eltern als Sorgerechtsträger	41
2. Sonstige Personen als Sorgerechtsträger	41
IV. Die Ausübung der elterlichen Sorge	42
1. Überblick	42
2. Sorgerechtsausübung durch Vollmacht; Ermächtigung	44
V. Inhalt der elterlichen Sorge	47
B. Formen der elterlichen Sorge	49
I. Gemeinsame elterliche Sorge	49
1. Miteinander verheiratete Eltern	49
a) Grundsatz	49
b) Gemeinsame Sorge als Regelfall?	50
2. Nicht miteinander verheiratete Eltern	51
a) Grundsatz und Ausnahmen	51
b) Gemeinsame elterliche Sorge durch Heirat	56
c) Gemeinsame elterliche Sorge durch Sorgeerklärung	56
aa) Rechtsnatur der Sorgeerklärung	57
bb) Inhalt der Sorgeerklärung	58
cc) Zeitpunkt der Sorgeerklärung	58
dd) Modalitäten der Sorgeerklärung	58
ee) Übergangsregelungen für Altfälle	59
II. Alleinsorge eines Elternteils	60
1. Miteinander verheiratete Eltern	60
2. Nicht miteinander verheiratete Eltern	60
3. Sonstige Fallgestaltungen	60
III. Die elterliche Sorge in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft	62
1. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des kleinen Sorgerechts	63
a) Bestehen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft	63

b) Sorgerechtsregelungen	63
aa) Angelegenheiten des täglichen Lebens sowie von erheblicher Bedeutung	63
bb) Gesetzliche Vertretung	64
cc) Einschränkungen oder Ausschluss der Befugnisse	65
dd) Ende des „Kleinen Sorgerechts“	65
2. Wirkungen des kleinen Sorgerechts gegenüber dem anderen Elternteil	66
C. Personensorge	66
I. Begriff, Inhalt und Grenzen	66
II. Erziehung des Kindes	67
1. Der Begriff der Erziehung	68
2. Grundsätze der Erziehung (§ 1626 Abs. 2 BGB)	68
3. Einschränkung von Erziehungsmaßnahmen	69
a) Unzulässigkeit entwürdigender Erziehungsmaßnahmen (§ 1631 Abs. 2 BGB)	69
b) Umgangsrecht	71
c) Ausbildungs- und Berufsangelegenheiten	71
d) Freiheitsentziehende Maßnahmen	71
e) Schwangerschaftsabbruch durch das Kind; Sterilisation; Lebendorganspende	75
f) Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen	77
III. Gesetzliche Vertretung des Kindes (§ 1629 Abs. 1 BGB)	80
1. Gemeinschaftliche Vertretung	80
2. Alleinvertretung eines Elternteils	81
a) Alleinvertretung kraft Gesetzes	81
b) Passive Stellvertretung	81
c) Notvertretungsrecht	81
d) Übertragung von Entscheidungsbefugnissen durch das Familiengericht	82
3. Beschränkungen der Vertretungsbefugnis	83
a) Vorgezogene Teilmündigkeit	83
b) Einschränkung bei Pflegerbestellung (§ 1630 Abs. 1 BGB)	84
c) Erwerbsgeschäft (§ 112 BGB) und Dienstverhältnis (§ 113 BGB)	84
d) Genehmigungsbedürftige Geschäfte	84
4. Die Aufhebung der elterlichen Vertretungsmacht (§ 1629 Abs. 2 BGB)	87
a) Ausschluss des Vertretungsrechts kraft Gesetzes	87
b) Ausschluss der Vertretungsmacht durch gerichtliche Entscheidung	88

5. Vertretungsmacht nach § 1629 Abs. 2 S. 2 BGB	88
a) Obhut (§ 1629 BGB).	89
b) Dauer der Vertretungsmacht	90
6. Verfahrensstandschaft des § 1629 Abs. 3 BGB	91
D. Vermögenssorge (§§ 1638–1649, 1683, 1698–1698b BGB)	91
I. Allgemeines	91
II. Einschränkungen der Vermögenssorge	93
III. Regelungen zur Verwendung von Kindesvermögen (§ 1649 BGB)	94
IV. Schadensersatz	94
V. Ruhen und Ende der Vermögenssorge	95
E. Ruhen und Beendigung der elterlichen Sorge	96
I. Ruhen der elterlichen Sorge	96
II. Beendigung der elterlichen Sorge	98
1. Tod eines Elternteils	98
a) Gemeinsame elterliche Sorge	98
b) Alleinsorge eines Elternteils	99
2. Staatlicher Eingriff	99
F. Schutzmaßnahmen zugunsten des Kindes	100
I. Allgemeines	100
II. Schutzmaßnahmen nach § 1666 BGB	102
1. Eingriff in die Personensorge (§ 1666 Abs. 1 BGB)	105
a) Voraussetzungen	105
aa) Missbräuchliche Ausübung der elterlichen Sorge	107
bb) Vernachlässigung des Kindes	109
cc) Unverschuldetes Versagen der Eltern	110
b) Maßnahmen zum Schutz des Kindes	112
aa) Maßnahmen gegenüber dem sorgeberechtigten Elternteil	112
bb) Schutzmaßnahmen gegenüber Dritten	115
2. Eingriff in die Vermögenssorge	116
a) Voraussetzungen	116
b) Verstöße der Eltern gegen vermögensrelevante Schutzpflichten	116
aa) Nichterfüllung der gesetzlichen Unterhaltsverpflichtung	117
bb) Verstöße gegen die mit der Vermögenssorge verbundenen Pflichten	117
cc) Verstöße gegen Anordnungen des Familiengerichts	117
c) Gerichtliche Maßnahmen	118

3. Rechtsfolgen des – auch teilweisen – Entzugs der elterlichen Sorge	118
4. Überprüfung und Änderung gerichtlicher Maßnahmen nach § 1666 BGB gemäß § 1696 Abs. 2 BGB	120
G. Elterliche Sorge bei Trennung und Scheidung	121
I. Regelung der elterlichen Sorge bei Trennung, § 1671 BGB	121
1. Antragsbefugnis	122
2. Gemeinsames Sorgerecht	122
3. Dauerhafte Trennung	122
4. Ausnahmen zu § 1671 Abs. 1 und Abs. 2 BGB	123
II. Regelungen nach § 1671 Abs. 2 BGB	124
1. § 1671 Abs. 2 Nr. 1 BGB	124
a) Zustimmung eines Elternteils	124
b) Widerspruch des Kindes	125
2. § 1671 Abs. 2 Nr. 2 BGB	125
a) Aufhebung der gemeinsamen Sorge	126
aa) Fehlende elterliche Kooperationsbereitschaft	126
bb) Sonstige Gründe für die Aufhebung der gemeinsamen Sorge	132
cc) Verhältnismäßigkeit	133
b) Übertragung der elterlichen Sorge auf den antragstellenden Elternteil	134
aa) Kontinuitätsgrundsatz	136
(1) Begriff	136
(2) Bedeutung in der Kindeswohlprüfung	137
(3) Ausprägungen des Kontinuitätsgrundsatzes	138
bb) Förderungsprinzip	139
(1) Begriff	139
(2) Betreuung durch einen Elternteil	139
(3) Erziehungseignung	141
(a) Religiöse Kindererziehung	142
(b) Auswanderung des betreuenden Elternteils	143
(c) Elternfeindbild-Syndrom (PAS)	146
(d) Straffälligkeit	147
(e) Schädliche Erziehungseinflüsse	147
(f) Neue Partnerschaft des antragstellenden Elternteils	147
(g) Homosexualität und Geschlechtsumwandlung	147
(h) Anderweitige Staatsangehörigkeit und Kulturkreis	148

(i) Sexueller Missbrauch	148
(j) Schwere Erkrankungen oder Behinderungen	149
(4) Dominanter Einfluss der Großeltern	149
(5) Bindungstoleranz	149
cc) Bindungen des Kindes an seine Eltern und Geschwister	150
dd) Der Kindeswille	152
III. Übertragung eines Teils der elterlichen Sorge	154
IV. Die Ausübung der gemeinsamen elterlichen Sorge bei Trennung	155
1. Kinderbetreuungsmodelle	155
a) Eingliederungsmodell	156
b) Nestmodell	156
c) Wechselmodell	156
2. Ausübungsregelungen	158
a) Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung	158
b) Angelegenheiten des täglichen Lebens	160
c) Angelegenheiten der tatsächlichen Betreuung	161
d) Gefahr im Verzug	161
e) Entscheidung des Familiengerichts	161
f) Alleinzuständigkeit des nicht Sorgeberechtigten nach § 1687a BGB	161
3. Aufwendungen bei der Ausübung der elterlichen Sorge	161
V. Regelung der elterlichen Sorge bei nicht miteinander verheirateten Eltern (§ 1672 BGB)	162
1. Übertragung der elterlichen Sorge von der Mutter auf den Vater	162
2. Weiterübertragung vom Vater auf beide Elternteile	163
H. Vereinbarungen der Eltern zur Regelung der elterlichen Sorge	163
I. Das Verfahren zur Regelung der elterlichen Sorge bei Trennung oder Scheidung gem. §§ 1671, 1672 BGB.	164
I. Scheidungsfolgesache oder isoliertes Verfahren	164
1. Antragsfordernis	164
2. Sorgerechtsantrag im Scheidungsverbund	164
3. Isolierter Sorgerechtsantrag	165
4. Abtrennung des Sorgerechtsverfahrens vom Scheidungsverbund	165
II. Antrag auf Übertragung des Sorgerechts	166
1. Rechtsnatur und Antragsberechtigung	166
2. Antragsinhalt	167
III. Wirksame Sorgerechtsentscheidung	168
1. Bekanntgabe	168
2. Begründungspflicht	168

IV. Grundlagen der Verfahrensführung	169
V. Zuständigkeit des Gerichts.	171
1. Sachliche Zuständigkeit	171
2. Örtliche Zuständigkeit	171
3. Instanzielle Zuständigkeit	174
VI. Amtsermittlungsgrundsatz (§ 26 FamFG)	174
1. Begriff und Umfang	174
2. Einigung gemäß § 156 FamFG	177
3. Vorrang- und Beschleunigungsgebot	178
4. Sachverständigengutachten	178
VII. Anhörungspflichten; Beteiligtenstellung	185
1. Zweck der Anhörung	185
2. Anhörung in jeder Tatsacheninstanz.	187
3. Anzuhörende Personen; Beteiligtenstellung.	188
a) Beteiligtenstellung und Anhörung der Eltern (§§ 7, 160 FamFG).	188
b) Beteiligtenstellung und Anhörung des Kindes (§§ 7, 159 FamFG).	189
c) Anhörung und Beteiligtenstellung des Jugendamts (§ 162 FamFG)	195
d) Beteiligtenstellung und Anhörung der Pflegeperson (§ 161 FamFG)	198
4. Verstöße gegen die Anhörungspflicht.	198
VIII. Gerichtlicher Beistand	199
1. Anwaltszwang.	199
a) Folgesachen	199
b) Selbstständige Familiensachen	199
c) Umfang des Anwaltszwangs.	199
d) Rechtsfolgen bei Verstößen gegen den Anwaltszwang	200
2. Der Verfahrensbeistand.	200
IX. Einstweilige Anordnung	200
J. Die Erörterung der Kindeswohlgefährdung nach § 157 FamFG	200
K. Generalklausel: Kindeswohl, § 1697a BGB	202
L. Beratungsangebot der Jugendämter	202
§ 2 Das Umgangsrecht	205
A. Grundlagen	205
I. Zweck des Umgangsrechts	206

II. Das Umgangsrecht als Recht des Kindes	207
III. Das Umgangsrecht als Pflicht und Recht der Eltern	208
IV. Anforderungen an den sorgeberechtigten Elternteil	209
V. Rechtsnatur des Umgangsrechts	213
B. Umgangsrecht und -pflicht der Eltern (§ 1684 Abs. 1 Hs. 2 BGB)	214
I. Kreis der Umgangsberechtigten	214
II. Umgangsvereinbarungen der Eltern	214
III. Wohlverhaltensklausel (§ 1684 Abs. 2 BGB)	216
1. Allgemeines	216
2. Vereitelung des Umgangsrechts	217
a) Umgangspflegschaft	218
b) Zwangsweiser Vollzug gerichtlicher Anordnungen	223
c) Abänderung einer Sorgerechtsregelung	223
IV. Kollision zwischen Sorge- und Umgangsrecht	225
V. Anspruch auf Beratung und Unterstützung der Eltern durch das Jugendamt	225
C. Regelungsbefugnis des Familiengerichts	226
I. Vorbemerkungen	226
II. Regelungsgrundsätze	227
1. Grundrechtsachtung	227
2. Konkretheitsgebot	227
III. Regelungsinhalt	229
1. Zeit, Dauer und Häufigkeit der Zusammentreffen	230
2. Übernachtungen	233
3. Ferienregelungen	234
4. Feier- und Festtage	234
5. Ort und Ausübung des Umgangsrechts	235
6. Modalitäten des Abholens/Zurückbringens	236
7. Gestaltung des Umgangsablaufs	237
8. Ausgefallene Besuche	238
9. Telefon- und Briefkontakte	238
10. Geschenke	239
IV. Kindeswille	239
1. Vorbemerkungen	239
2. Ermittlung des Kindeswillens	241
D. Das Umgangsrecht Dritter (§ 1685 BGB)	243
I. Allgemeines	243

II. Personenkreis	244
1. Großeltern und Geschwister	245
2. Enge Bezugspersonen	246
E. Aufwendungen für die Ausübung des Umgangsrechts	249
I. Eigene Kosten des Umgangsberechtigten – Kostentragungspflicht	249
II. Kosten für das Kind	252
1. Kostentragungspflicht	252
2. Wechselwirkungen Umgangsrecht und Unterhaltspflicht	252
III. Entscheidung über die Aufwendungen für das Umgangsrecht	253
F. Beschränkungen oder Ausschluss des Umgangsrechts (§ 1684 Abs. 4 BGB)	253
I. Allgemeine Grundsätze	253
II. Eingriffsschwellen des § 1684 Abs. 4 BGB	255
1. Erforderlichkeit von Einschränkung oder Ausschluss des Umgangsrechts	256
2. Einschränkung oder Ausschluss auf längere Zeit oder auf Dauer	256
a) Gefährdung des Kindeswohls	256
b) Längere Zeit	257
III. Einschränkungs- und Ausschlussgründe	258
1. Ausschlussgründe auf Seiten der Eltern	258
a) Entführungsgefahr/Entführung	258
b) Sexueller Missbrauch und pädophile Neigungen	259
c) HIV-Infektion	261
d) Verfeindung der Eltern/Großeltern	261
e) Religiöse Beeinflussung des Kindes	262
f) Sonstige Gründe	262
2. Ausschlussgründe auf Seiten des Kindes	264
a) Alter des Kindes	264
b) Widerstand des Kindes (PAS)	264
c) Erkrankungen des Kindes	265
IV. Beschützter/Begleiteter Umgang, § 1684 Abs. 4 BGB	265
1. Zweck des beschützten Umgangs	265
2. Einsatzmöglichkeiten	266
3. Anforderungen an die Begleitperson	268
V. Einstweiliger Rechtsschutz	268
G. Auskunftsrecht (§ 1686 BGB)	269
I. Voraussetzungen des Auskunftsrechts	269
1. Auskunftsberechtigter und Auskunftspflichtiger	269
2. Berechtigtes Interesse	270

3. Anspruchsinhalt	271
4. Einschränkung des Auskunftsrechts	272
II. Entscheidung von Streitigkeiten über den Auskunftsanspruch	273
H. Das Verfahren nach § 1684 BGB	273
I. Kein Antragsersfordernis	273
II. Umgangsrechtsantrag im Scheidungsverbund	274
III. Isolierter Umgangsrechtsantrag	274
IV. Abtrennung des Umgangsrechtsverfahrens vom Scheidungsverbund	275
I. Das Verfahren nach § 1684 BGB	275
I. Zuständigkeit	275
1. Sachliche Zuständigkeit	275
2. Örtliche und instanzielle Zuständigkeit	275
II. Anhörung der Beteiligten	276
III. Besorgnis der Befangenheit bei Verfahrensverzögerungen (Vorrang- und Beschleunigungsgebot)	276
IV. Beteiligung des Jugendamts	278
V. Keine Anordnung von Therapien	278
VI. Rücknahme oder übereinstimmende Erledigungserklärung eines Antrages auf Regelung des Umgangsrechts	278
VII. Objektive Erledigung der Hauptsache	278
VIII. Umgangsrechtsvereinbarungen der Eltern	279
IX. Vollstreckungsfragen	283
J. Das Vermittlungsverfahren nach § 165 FamFG	283
I. Vorbemerkungen	283
II. Verfahrensvoraussetzungen	283
III. Verfahrensablauf	284
1. Ablehnung der Verfahrenseröffnung	284
2. Anberaumung eines Güetermins	284
3. Anhörung der Beteiligten	285
4. Entscheidungen des Gerichts	285
a) Mangelnde Einigung der Eltern	285
b) Einigung der Eltern	285
IV. Wert/Kosten/Gebühren	285
§ 3 Abänderungsverfahren nach § 166 FamFG, § 1696 BGB	289
A. Grundlagen	289
B. Zuständigkeit	293

I. Örtliche Zuständigkeit	293
II. Sachliche Zuständigkeit	294
C. Änderungsvoraussetzungen.	294
I. Zweck des Abänderungsverfahrens	294
II. Abänderungsgründe	295
1. Gesetzesänderung oder Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung.	295
2. Übereinstimmender Elternwille.	296
3. Umstände im Verhalten des betreuenden Elternteils	296
a) PAS	296
b) Verhalten bei der Sorgerechtsausübung	296
c) Wiederheirat	297
4. Veränderte Lebensumstände eines oder beider Elternteile.	298
5. Beispiele für einen fehlenden Abänderungsgrund	298
D. Aufhebung kindesschutzrechtlicher Maßnahmen (§ 1696 Abs. 2 BGB)	299
E. Regelungsgrundsätze.	300
F. Unterbrechung und Erledigung des Verfahrens	301
G. Einstweiliger Rechtsschutz	301

§ 4 Herausgabe des Kindes nach § 1632 BGB. 303

A. Der Anspruch auf Herausgabe eines Kindes nach § 1632 Abs. 1 BGB sowie die Umgangsbestimmung nach § 1632 Abs. 2 BGB	303
I. Allgemeines	303
II. Materiell-rechtliche Voraussetzungen des § 1632 Abs. 1 BGB	303
1. Anspruchsberechtigung.	303
2. Herausgabepflichtiger.	304
3. Kindeswohl	305
III. Die Umgangsbestimmung gemäß § 1632 Abs. 2 BGB	306
B. Verbleibensanordnung nach § 1632 Abs. 4 BGB oder § 1692 BGB	308
I. Wegnahme eines Kindes aus der Pflegefamilie (§ 1632 Abs. 4 BGB)	308
II. Verbleibensanordnung nach § 1682 BGB	314
C. Verfahrensrecht	315
I. Zuständigkeiten.	315
1. Sachliche Zuständigkeit	315
2. Örtliche Zuständigkeit	315
3. Funktionelle Zuständigkeit.	316
II. Antrag.	316
III. Anhörungspflichten	316

IV. Einstweilige Anordnung und Außervollzugsetzung	316
V. Vollstreckung der gerichtlichen Anordnung auf Kindesherausgabe	317
§ 5 Der Verfahrensbeistand	319
A. Allgemeines	319
B. Voraussetzungen der Bestellung eines Verfahrensbeistandes	320
I. Verfahrensart	320
II. Alter des Kindes	320
III. Interessengegensatz	321
IV. Regelbestellung	322
1. § 158 Abs. 2 Nr. 1 FamFG	322
2. § 158 Abs. 2 Nr. 2 FamFG	323
3. § 158 Abs. 2 Nr. 3 FamFG	323
4. § 158 Abs. 2 Nr. 4 FamFG	324
5. § 158 Abs. 2 Nr. 5 FamFG	324
V. Ausnahmen	325
C. Die Auswahl des Verfahrensbeistandes	327
D. Aufgaben des Verfahrensbeistandes im Verfahren	328
E. Verfahrensrechtliche Vorgaben	330
I. Bestellung von Amts wegen	330
II. Zeitpunkt für die Bestellung	330
III. Begründungspflicht	331
IV. Rechtsmittel	331
V. Die Vergütung des Verfahrensbeistandes	332
§ 6 Vollstreckungsrecht	337
A. Vollstreckbare Entscheidungen	337
I. Einleitung	337
II. Vollstreckungstitel	338
1. Gerichtliche Beschlüsse	338
2. Gerichtlich gebilligte Vergleiche	339
3. Sonstige Vollstreckungstitel	340
III. Vollstreckbarkeit des Titels	340
B. Schuldhafter Verstoß	345
C. Adressat der Zwangsmaßnahme	346
D. Ordnungsmittel	346
I. Verhältnismäßigkeit	347

II. Ordnungsgeld	347
1. Zielrichtung	347
2. Höhe des Ordnungsgeldes	347
3. Verfahrensablauf	348
III. Ordnungshaft	349
1. Voraussetzungen	349
2. Haftanordnung und Vollzug	351
IV. Anwendung unmittelbaren Zwangs	351
1. Voraussetzungen	351
2. Durchführung des unmittelbaren Zwangs	352
V. Wohnungsöffnung (§ 91 FamFG)	352
1. Voraussetzungen der Wohnungsdurchsuchung	353
2. Der Verfahrensablauf	354
E. Verfahrensrechtliche Vorgaben	354
I. Gerichtliche Zuständigkeit	355
II. Einleitung des Verfahrens	355
III. Anhörungspflicht	356
IV. Anwaltszwang	356
V. Kosten	356
VI. Rechtsmittel	357
VII. Abschließende Vertiefung: Plädoyer für den aktiven Richter	358
1. Situation der an der Vollstreckung Beteiligten	359
a) Das betroffene Kind	359
b) Die Obhutsperson des Kindes (Elternteil, Pflegeeltern, Freunde, ...)	359
c) Der Verfahrensbeistand des Kindes	359
d) Der Umgangspfleger	360
e) Der Gerichtsvollzieher	360
f) Das Jugendamt	360
g) Die Polizei	361
h) Die aus dem Titel berechnigte Person (anderer Elternteil, Jugendamt als Pfleger oder Vormund)	361
i) Im Extremfall: Die Presse oder andere sich mit dem Verpflichteten solidarisierende Dritte	361
j) Der Rechtsanwalt	361
2. Plädoyer für den aktiven Richter	362

§ 7	Einstweiliger Rechtsschutz	363
A.	Allgemeines	363
B.	Die verfahrensrechtlichen Grundsätze der einstweiligen Anordnung	365
I.	Eigenständigkeit des Eilverfahrens	365
II.	Sachliche und örtliche Zuständigkeit	366
III.	Der Verfahrensablauf	367
1.	Allgemeine Verfahrensgrundsätze	367
2.	Anordnungsanspruch/Anordnungsgrund	369
3.	Entscheidung und Kosten	370
IV.	Aufhebung und Änderung der einstweiligen Anordnung/ Aussetzung der Vollstreckung	371
1.	Antrag auf Einleitung des Hauptsacheverfahrens (§ 52 FamFG)	372
2.	Abänderungsantrag (§ 54 Abs. I FamFG)	373
V.	Rechtsmittel	374
1.	Statthaftigkeit	374
2.	Formalien	375
3.	Sonderproblem: Abänderungsmaßstab des Beschwerdegerichts bei vollzogenen erstinstanzlichen einstweiligen Anordnungen	376
4.	Außervollzugsetzung der erstinstanzlichen Entscheidung durch das Beschwerdegericht	378
§ 8	Verfahrenskostenhilfe	381
A.	Allgemeines	381
I.	Verfahrenskostenhilfe – Prozesskostenhilfe	381
II.	Zweck der Verfahrenskostenhilfe	381
B.	Die Verfahrenskostenhilfe in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	382
I.	Sachliche und persönliche Betroffenheit	382
II.	Der Verfahrensgang	383
1.	Antragstellung und Bedürftigkeit	383
2.	Erfolgsaussichten der beabsichtigten Rechtsverfolgung	383
3.	Mutwilligkeit	384
4.	Anhörung der Beteiligten	388
III.	Beordnung eines Rechtsanwalts, § 78 FamFG	388
IV.	Rechtsmittel	393
C.	Verfahrenskostenhilfe für ein beabsichtigtes Rechtsmittel	395
§ 9	Rechtsmittel	397
A.	Allgemeines	397
B.	Die Beschwerde nach § 58 FamFG	399

I. Statthaftigkeit der Beschwerde	399
II. Beschwerdeberechtigung	403
III. Beschwerdefrist	405
1. Grundsatz § 63 Abs. 1 FamFG	405
2. Ausnahmen	406
3. Fristbeginn	406
IV. Beschwerdeeinlegung und Begründung	407
1. Beschwerdeeinlegung (§ 64 FamFG)	407
2. Beschwerdebegründung	407
V. Verfahrensablauf und Entscheidung	408
1. Gang des Beschwerdeverfahrens (§ 68 FamFG)	408
2. Beschwerdeentscheidung	409
3. Anschlussbeschwerde	411
4. Erledigung der Hauptsache in der Beschwerdeinstanz (§ 62 FamFG)	412
C. Die Rechtsbeschwerde	413
I. Statthaftigkeit	413
II. Frist und Form der Rechtsbeschwerde	415
III. Entscheidung des Rechtsbeschwerdegerichts	415
IV. Anschlussrechtsbeschwerde und Sprungrechtsbeschwerde	416
D. Rechtsmittel im einstweiligen Anordnungsverfahren	416
E. Rechtsmittel wegen Untätigkeit	416
F. Anwaltszwang	421
G. Rechtsmittelkosten	423
§ 10 Kostenrecht	425
A. Kostenverteilung	425
B. Außergerichtliche Tätigkeit	429
I. Beratung	429
II. Nach außen gerichtete Tätigkeit	429
C. Gerichtliche Tätigkeit	431
I. Verbundverfahren	431
1. Verfahrenswert	431
2. Gerichtskosten	432
3. Rechtsanwaltsgebühren	433
a) Die Verfahrensgebühr	433

b) Die Terminsgebühr	433
c) Die Einigungsgebühr	434
II. Isolierte Verfahren	435
1. Verfahrenswert	435
2. Gerichtskosten.	436
3. Rechtsanwaltsgebühren	437
III. Einstweilige Anordnung	437
1. Verfahrenswerte	437
2. Gerichtskosten.	438
3. Rechtsanwaltsgebühren	438
IV. Verfahrenswertbeschwerde	438

§ 11 Grenzüberschreitende Sorge-, Umgangs- und Kindes- entführungsfälle	441
A. Einführung, Rechtsquellen, Prüfungsschema, nützliche Internetlinks . .	441
B. Internationale Zuständigkeit	445
I. Internationale Zuständigkeit nach der Brüssel IIa-VO	445
1. Prüfungsschema internationale Zuständigkeit; Leitfaden zur Verordnung	446
2. Grundregel: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes, Art. 8 Abs. 1 Brüssel IIa-VO	447
3. Zuständigkeitsfortdauer in Umgangsrechtssachen bei Verlegung des gewöhnlichen Aufenthalts, Art. 9 Brüssel IIa-VO	447
4. Zuständigkeit bei widerrechtlichem Verbringen, Art. 10 Brüssel IIa-VO	448
5. Gerichtsstandsvereinbarung, Art. 12 Brüssel IIa-VO	448
6. Tatsächlicher Aufenthalt, Art. 13 Brüssel IIa-VO	448
7. Rückgriff auf nationales Recht, Art. 14 Brüssel IIa-VO	449
8. Grenzüberschreitende Verweisung des Falles, Art. 15 Brüssel IIa-VO	449
9. Litispendenz (doppelte Rechtshängigkeit), Art. 16, 19 Brüssel IIa-VO	449
10. Perpetuatio fori, Art. 8 Abs. 1 Brüssel IIa-VO	449
11. Eilzuständigkeit für dringende Schutzmaßnahmen, Art. 20 Brüssel IIa-VO	450
12. Drittstaaten	450
II. Internationale Zuständigkeit nach dem KSÜ	451
1. Prüfungsschema internationale Zuständigkeit	451
2. Grundregel: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes, Art. 5 KSÜ . .	452
3. Zuständigkeit bei widerrechtlichem Verbringen, Art. 7 KSÜ . . .	452

4. Tatsächlicher Aufenthalt, Art. 6 KSÜ	452
5. Gerichtsstandsvereinbarung, Art. 10 KSÜ	452
6. Grenzüberschreitende Abgabe des Falles, Art. 8 und 9 KSÜ	453
7. Litispendenz (doppelte Rechtshängigkeit), Art. 13 KSÜ	453
8. Keine perpetuatio fori, Art. 5 Abs. 2 KSÜ	453
9. Eilzuständigkeit für dringende und vorläufige Schutzmaßnahmen, Art. 11 und 12 KSÜ	453
10. Drittstaaten.	453
III. Internationale Zuständigkeit nach dem MSA	454
1. Prüfungsschema internationale Zuständigkeit.	456
2. Grundregel: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes, Art. 1 MSA	456
3. Vorbehalte der Art. 3, 4, 5 Abs. 3 und 9 MSA	457
a) Nach Heimatrecht bestehendes Gewaltverhältnis, Art. 3 MSA.	458
b) Eingreifen der Heimatbehörden zum Schutz des Kindes, Art. 4 MSA.	458
c) Fortgeltung im bisherigen Heimatstaat getroffener Maßnahmen bei Aufenthaltswechsel, Art. 5 Abs. 3 MSA	459
d) Eilzuständigkeit, Art. 9 MSA	459
IV. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte bei gewöhnlichem Aufenthalt in einem Drittstaat	460
C. Kollisionsrecht – Bestimmung des anwendbaren materiellen Rechts	460
I. Kollisionsnormen des KSÜ	461
1. Internationale Zuständigkeit aufgrund des KSÜ, Art. 15 KSÜ	461
2. Internationale Zuständigkeit aufgrund Normen außerhalb des KSÜ, Art. 16–22 KSÜ	462
II. Kollisionsnormen des MSA	463
1. Grundsatz: Anwendbarkeit der lex fori, Art. 2 MSA	463
2. Ausnahme: Heimatrecht bei gesetzlichem Gewaltverhältnis, Art. 3 MSA	463
III. Sonderfall: Das Deutsch-Iranische Niederlassungsabkommen	463
IV. Kollisionsrecht bei Drittstaatenbezug	464
D. Anerkennung, Vollstreckbarerklärung und Abänderung ausländischer Entscheidungen über die elterliche Verantwortung.	464
I. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	465
1. Brüssel IIa-VO	465
2. ESÜ	468
3. KSÜ	468
4. MSA.	469
5. Autonomes Recht, §§ 108–110 FamFG	469
II. Abänderung einer ausländischen Sorgerechtsentscheidung	470

E. Widerrechtliches Verbringen oder Zurückhalten eines Kindes – Kindesrückführungsverfahren nach dem HKÜ und der Brüssel IIa-VO.	471
I. Ziele des HKÜ	471
II. Anwendungsbereich	472
1. Räumlicher Anwendungsbereich	472
2. Zeitlicher Anwendungsbereich	473
3. Persönlicher Anwendungsbereich	473
4. Gewöhnlicher Aufenthalt	473
5. Umfang	474
III. Materiell-rechtliche Rückführungsvoraussetzungen	474
1. Widerrechtlichkeit des Verbringens/Zurückhaltens	475
2. Tatsächliche Ausübung des Sorgerechts	477
3. Antragstellung innerhalb der Jahresfrist	478
IV. Ausnahmen von der Verpflichtung zur sofortigen Rückgabe	479
1. Keine Sorgerechtsausübung oder Billigung	480
2. Kindeswohlgefährdung	481
3. Ablehnung des Kindes	484
4. Verstoß gegen Menschenrechte und Grundfreiheiten	485
V. Verfahrensrechtliches	485
1. Antrag	485
2. Zuständigkeitsregelungen	487
a) Sachliche Zuständigkeit.	487
b) Örtliche Zuständigkeit.	487
3. Zentrale Behörden	488
4. Anwaltszwang.	488
5. Besondere Eilbedürftigkeit.	488
6. Nachweis der Widerrechtlichkeit.	489
7. Kindesanhörung.	489
8. Verbot einer Entscheidung.	490
9. Verfahrensbeistand.	490
10. Rechtsmittel	491
11. Vollstreckung	491
12. Abänderung nach § 1696 BGB	493
13. Kosten des Verfahrens	493
VI. Die Änderungen des HKÜ durch die Brüssel IIa-VO	494
VII. Das KSÜ, das MSA und das ESÜ bei Kindesentführungen	499
F. Das Recht zum persönlichen grenzüberschreitenden Umgang.	499

§ 12 Jugendhilferechtliche Schnittstellen zwischen Familiengericht und Jugendamt unter besonderer Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive	501
A. Grundlagen	501
B. Verletzung fachlicher Standards und ihre Folgen	504
I. Zivilrechtliche Folgen	505
1. Amtshaftung	505
2. Aufsichtspflichtverletzung	505
II. Sozialrechtliche Folgen	506
III. Strafrechtliche Folgen	506
C. Ausgewählte Problembereiche	507
I. Die Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)	507
1. Grundlagen	507
2. Anlass der Inobhutnahme	509
3. Befugnisse und Pflichten des Jugendamtes während der Inobhutnahme	512
a) Kindeswohl und Wille des Sorgeberechtigten	512
b) Einleitung eines Hilfeplanverfahrens	514
c) Einholung einer familiengerichtlichen Entscheidung – Rechtswegfragen	514
d) Freiheitsentziehende Maßnahmen	515
4. Ende der Inobhutnahme	517
5. Kosten	518
II. Beratung und Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts (§ 18 Abs. 3 SGB VIII)	519
1. Beratungs- und Unterstützungsansprüche von Kindern und Jugendlichen	519
2. Beratungs- und Unterstützungsansprüche sonstiger Personen.	520
a) Geschützter Personenkreis	520
b) Leistungsumfang	520
3. Kosten	522
III. Kostenbeteiligung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	523
1. Die pauschalierte Kostenbeteiligung nach § 90 SGB VIII	524
2. Konkrete Kostenbeteiligungen nach §§ 91 ff. SGB VIII	524
IV. Die rechtliche Vertretung Minderjähriger durch das Jugendamt	526
1. Die Beistandschaft	526
2. Vormundschaft und Pflegschaft	528
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	531

§ 13 Formularteil	533
A. Sorgerecht	533
I. Sorgeerklärungen nicht miteinander verheirateter Eltern.	533
1. Erklärungen vor dem Jugendamt	533
2. Erklärungen vor dem Notar	535
3. Vorgeburtliche Sorgeerklärungen	537
II. Anträge im gerichtlichen Verfahren	538
1. Einverständliche Sorgerechtsregelung	539
a) Antrag auf Übertragung des Alleinsorgerechts gemäß § 1671 Abs. 2 Nr. 1 BGB.	539
b) Zustimmung zur Alleinsorge eines Elternteils.	541
2. Streitige Sorgerechtsregelung	542
a) Antrag auf Übertragung des Alleinsorgerechts gemäß § 1671 Abs. 2 Nr. 2 BGB.	542
b) Abweisungsantrag des anderen Elternteils.	544
c) Eigener Sorgerechtsantrag des anderen Elternteils.	546
d) Antrag auf Übertragung der Alleinsorge gemäß § 1672 BGB (bis zur gesetzl. Neuregelung des § 1672 BGB)	547
e) Abweisungsantrag des anderen Elternteils.	550
f) Antrag auf Anordnung der gemeinsamen elterlichen Sorge gemäß § 1626a BGB (bis zur gesetzl. Neuregelung des § 1626a BGB)	551
g) Abweisungsantrag des anderen Elternteils.	553
3. Antrag auf Abtrennung einer Folgesache nach §§ 140 Abs. 2 Nr. 3, 137 Abs. 3, 151 FamFG	554
III. Anträge nach § 1628 BGB	555
1. Antrag auf Übertragung des Entscheidungsrechts auf einen Elternteil nach § 1628 BGB	555
2. Abweisungsantrag des anderen Elternteils	557
3. Eigener Antrag auf Übertragung des Entscheidungsrechts nach § 1628 BGB	558
B. Umgangsrecht	559
I. Anträge auf Regelung des Umgangsrechts.	559
1. Antrag auf Regelung des Umgangsrechts	559
2. Zustimmung zum Antrag auf Regelung des Umgangsrechts ...	561
3. Abweisungsantrag	562
II. Anträge auf Ausschluss des Umgangsrechts.	563
1. Antrag auf Ausschluss des Umgangsrechts	563
2. Abweisungsantrag zum Antrag auf Ausschluss des Umgangsrechts	564

III. Antrag auf Abtrennung einer Folgesache nach den §§ 140 Abs. 2 Nr. 3, 137 Abs. 3, 151 FamFG	565
IV. Anträge auf Erteilung einer Auskunft nach § 1686 BGB	566
1. Antrag auf Auskunftserteilung	566
2. Abweisungsantrag zum Antrag auf Auskunftserteilung	567
V. Anträge nach § 89 FamFG.	568
1. Antrag auf Ordnungsmittel nach § 89 FamFG	568
2. Erwiderung zum Antrag auf Festsetzung von Ordnungsmittel gemäß § 89 FamFG	570
VI. Antrag auf Einleitung eines Vermittlungsverfahrens gemäß § 165 FamFG	571
VII. Anträge auf Regelung des Umgangsrechts Dritter.	572
1. Antrag auf Regelung des Umgangsrechts Dritter.	572
2. Abweisungsantrag des berechtigten Elternteils.	573
C. Abänderungsanträge	574
I. Anträge betreffend die Abänderung einer Sorgerechtsentscheidung	574
1. Antrag auf Abänderung einer bestehenden Sorgerechtsentscheidung.	574
2. Erwiderung auf Sorgerechtsabänderungsantrag	576
II. Anträge auf Abänderung einer Umgangsrechtsregelung	577
1. Antrag auf Abänderung einer Umgangsrechtsregelung.	577
2. Erwiderung zum Abänderungsantrag (§ 1696 BGB) auf Regelung des Umgangsrechts.	579
D. Anträge zur Herausgabe des Kindes	580
I. Antrag auf Herausgabe des Kindes	580
II. Erwiderung zum Antrag auf Kindesherausgabe	582
E. Internationales Recht.	583
I. Anerkennung ausländischer Sorgerechtsentscheidungen.	583
1. Feststellungsbeschluss außerhalb des ESÜ und der Brüssel IIa-Verordnung	583
2. Feststellungsbeschluss nach der Brüssel IIa-Verordnung	584
II. Anträge auf Kindesrückführung nach dem HKÜ.	585
1. Antrag auf Kindesrückführung nach Art. 8, 12 HKÜ (Kind wurde widerrechtlich nach Deutschland verbracht)	585
2. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung eingangs des Rückführungsverfahrens	588
3. Erwiderung zum Antrag auf Kindesrückführung.	589
III. Anträge an das Bundesamt für Justiz	590

F.	Einstweiliger Rechtsschutz – Anträge auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach §§ 49 ff. FamFG	590
	I. Regelung des Sorgerechts/Aufenthaltsbestimmungsrechts	591
	1. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 49 FamFG	591
	2. Antrag auf mündliche Verhandlung und Zurückweisung des Antrages auf Erlass einer einstweiligen Anordnung	593
	3. Antrag auf mündliche Verhandlung und Zurückweisung sowie eigener Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung	594
	4. Antrag auf mündliche Verhandlung und Aufhebungsantrag	595
	5. Antrag auf mündliche Verhandlung und Abänderungsantrag	595
	II. Regelung einzelner Teilbereiche der elterlichen Sorge	596
	III. Regelung des Umgangsrechts	598
	IV. Erwiderung zum Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung zur Regelung des Umgangsrechts	599
	V. Herausgabe des Kindes	600
	VI. Erwiderung zum Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung zur Herausgabe des Kindes	602
	VII. Herausgabe und Benutzung der zum persönlichen Gebrauch bestimmten Gegenstände	603
	VIII. Erwiderung zum Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung betreffend der zum persönlichen Gebrauch bestimmten Gegenstände	604
G.	Verfahrenskostenhilfe	605
	I. Verfahrenskostenhilfeanträge	605
	1. Vorgeschalteter Antrag	605
	2. Gleichzeitiger Antrag	606
	II. Erwiderung des Antragsgegners mit eigenem Verfahrenskostenhilfeantrag	607
H.	Rechtsmittel	608
	I. Sofortige Beschwerde bei Zurückweisung des Verfahrenskostenhilfeantrages	608
	II. Beschwerde gegen die Ablehnung eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Anordnung	610
	III. Beschwerdeschrift Hauptsache	611
	IV. Antrag auf Verfahrenskostenhilfe für ein beabsichtigtes Beschwerdeverfahren	612

§ 14 Gesetzestexte 615

A.	Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates vom 27.11.2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Ent-
----	--

scheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1347/2000 (Brüssel IIa-VO)	615
B. Haager Übereinkommen vom 25.10.1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung (Haager Kindesentführungsübereinkommen – HKÜ)	651
C. Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit bezüglich der elterlichen Verantwortung und Maßnahmen zum Schutz von Kindern (Haager Kinderschutzübereinkommen – KSÜ)	662
D. Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen (Haager Minderjährigenschutzabkommen – MSA)	680
E. Europäisches Übereinkommen vom 20.5.1980 über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses (SEV Nr. 105) (Europäisches Sorgerechtsübereinkommen – ESÜ)	685
F. Europäisches Übereinkommen über den Umgang von und mit Kindern vom 15.5.2003 (SEV Nr. 192) (Europäisches Umgangsübereinkommen – EUÜ)	696
G. Niederlassungsabkommen vom 17.2.1929 zwischen dem Deutschen Reich und dem Kaiserreich Persien (Deutsch-iranisches Niederlassungsabkommen)	708
H. Übereinkommen über die Rechte des Kindes vom 20.11.1989 (UN-Kinderrechtskonvention)	711
I. Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4.11.1950 (SEV Nr. 5) (Europäische Menschenrechtskonvention – EMRK)	731
J. Gesetz zur Aus- und Durchführung bestimmter Rechtsinstrumente auf dem Gebiet des internationalen Familienrechts (Internationales Familienrechtsverfahrensgesetz – IntFamRVG)	745
K. Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Familienrechtsverfahrensgesetz – FamFG)	762
L. Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB)	767
M. Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Betreuern (Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz – VBVG)	770
Stichwortverzeichnis	775
Benutzerhinweise zur CD-ROM	793